Bewerbung zum

Umweltschutzpreis der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg

Antragsteller: ASV Guldental e.V.

Erstellt von:
Dennis Höning, 1. Vorsitzender des ASV Guldental e.V.

21. September 2020

Elektrobefischung zur Bestandskontrolle am Guldenbach

WER WIR SIND

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich für Naturschutz, allgemeinen Fischartenschutz und für die Wiederansiedlung des heimischen Lachses sowie der Meerforelle ehrenamtlich engagiert.

Der ASV Guldental e.V. gründete sich 1981 mit 12 Mitgliedern, die sich vornahmen, den Guldenbach zu renaturieren. Zu dieser Zeit war der Guldenbach (ein Nebenfluss der Nahe) fischereilich und ökologisch ein verwahrlostes Gewässer, das unter Fremd- und Schadstoffeinleitungen litt.

Er wurde ungenügend und unregelmäßig besetzt und gepflegt. Die biologische Gewässergüte lag zwischen 2,5 und 3,0. Das entspricht einer übermäßig starken Gewässerbelastung. Die Strukturgüte war u.a. durch Verbauungen und Begradigungen stark beeinträchtigt. Mittlerweile ist der Guldenbach fischereilich in einem guten Zustand, was auch auf ökologische Verbesserungen zurückzuführen ist.

Die Gewässergüte liegt zwischen 1,5 und 2. Die Strukturgüte hat sich örtlich bereits stark verbessert. Viele Fischarten, die zum Teil seit 30 Jahren nicht mehr im Guldenbach vorkamen, sind zurück. Nun soll der Lachs folgen – der ASV Guldental beteiligt sich durch Mitwirkung an Besatzmaßnahmen und Kontrollbefischungen an diesem großen Wiederansiedlungsprojekt. Unser Verein hat mit vielen Aktivitäten und Projekten wesentlich dazu beigetragen, dass der Guldenbach heute in einem so guten Zustand ist.

Seit der Gründung hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt und wir verstehen, wie wichtig es ist, eine Öffentlichkeit für unsere Aktivitäten zu schaffen. Wir erfahren, dass gute Nachrichten ein Ansporn sind, sich für Umweltthemen zu interessieren und sich ehrenamtlich zu engagieren. Mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit wird unsere Arbeit sichtbarer. Wir versprechen uns davon mehr Zuwendung, Teilhabe und mediale Aufmerksamkeit. Deshalb bewerben wir uns für den Umweltpreis des Landes.

junger Lachs im Guldenbach

„Der Lachs braucht Raum. Den wollen wir in unserem Gewässer bereitstellen.“

UNSER ANSATZ

Unser Ansatz ist, über die Revitalisierung des Guldenbachs verlorene Lebensräume wieder zu gewinnen, nicht nur für den Lachs, sondern auch für die heimische Bachforelle, die Meerforelle, den Edelkrebs und andere Arten. Wir fördern lieber die Reproduktion von lokal angepassten Wildfischen, als über fortlaufende Besatzmaßnahmen die bestehenden Probleme zu kaschieren. Dabei nutzen wir Synergieeffekte aus dem Lachsprojekt für unsere Ziele. Der Lachs ist also nicht nur Zielart, sondern auch Flag-ship species.

Die Beteiligung ist nicht nur für den Tier- und Umweltschutz sinnvoll, sie fördern auch das soziale Miteinander. Und sie stehen für ein nachhaltiges Engagement. Wir arbeiten eng mit der Orts- sowie der Verbandsgemeinde zusammen um diesen Lehrpfad in die Wanderkarten etc. aufzunehmen.

Die Natur braucht Raum. Den wollen wir in unserem Gewässer bereitstellen. Menschen werden vor allem durch das Erleben der Natur erreicht.

Um mehr Unterstützung für unsere Arbeit zu bekommen, sind wir im Moment dabei einen eigenen Gewässerlehrpfad mit aufmerksamkeitsstarken Informationstafeln einzurichten.
Hierbei sollen die unterschiedlichen Zielgruppen wie Wanderer, Naturfreunde, Angler, Touristen etc. angesprochen werden. Wir wollen Informationen über Ursachen des Verschwindens von Tierarten (z.B. Lachs, Meerforelle, Bieber, etc.) in die Öffentkichkeit tragen. Zudem sollen Wege zur Wiederansiedlung bzw. die Ziele unserer Projekte aufgezeigt werden.

Über unsere Öffentlichkeitsarbeit (Gewässerlehrpfad, Kinderferienspassaktion, Fischerfest, etc.) möchten wir die Bevölkerung mitnehmen und für unser Gewässer bzw. die Natur begeistern. Einen fischereilichen Nutzen haben wir bei unseren gesamten Projekten nicht. Abgesehen davon das die Fisch und Tierarten unserer Wiederansiedlungsprojekte (Lachs, Meerforelle, Edelkrebs, etc.) ganzjährig geschützt sind haben wir im Bereich unsere Bachpatenstrecke kein Fischereirecht. Wir sind daher kein typischer Angelverein sondern ein Verein von Umwelt und Naturliebhabern mit den bereits o.g. Zielen.

Ein Hochwasser in 2016 hat mächtige Kiesanlandungen geschaffen – Laichplätze sind entstanden. Der ASV Guldental konnte erreichen, dass diese Strukturen gesichert werden und ein Weg am Ufer zurückverlegt wird.

UNSRE KONKRETEN PROJEKTE ALS BACHPATE AM GULDENBACH

Wiederansiedlung von Lachs und Meerforelle

Wiederansiedlung der heimischen Bachforelle (erfolgreich abgeschlossen!)

Das “Plettenberger Wehr“ wurde abgerissen und die Mäandrierung (Schleifenbildung) des Guldenbachs durch den ASV Guldental realisiert.
Uvm.

Wiederansiedlung bzw. Bestandserhaltung des heimischen Edelkrebses

Die Durchgängigkeit der Wehranlage in Guldental und Langenlonsheim hergestellt. Damit wird der Guldenbach als bedeutendes Seitengewässer der Nahe bis Windesheim als Lebensraum für Lachs und Meerforelle erschlossen. Die Maßnahme in Langenlonsheim wurd auf Initiative des ASV Guldental umgesetzt.

Renaturierung der Guldenbach zur Wiederherstellung von natürlichem Lebensraum (Laichplätze, Ruheplätze für Amphibien/Reptilien, etc.)

Einrichtung eines eigens auf unsere Projekte zugeschnittenen Gewässerlehrpfades.

Die Projekte sind im Detail inkl. ausreichend Fotomaterial auf unserer Homepage einzusehen (www.asv-guldental.de).

Einbau von 40 Störsteinen (Kantenlänge rund 1 Meter) zur Wie-derherstellung von Laichplätzen und natürlichem Lebensraum

Reaktivierter Auwald mit zahlreichen Biotopen und Hochwasserschutzfunktion

Anbindung eines 8 Hektar großen Auwaldes durch Dammöffnung und Anlage einer Flutmulde (einzigartiger Auwald im Nahesystem)

Kinderferienspaßaktion (Schulung der Kids im Umgang mit der Natur bzw. dem Gewässer)

Teilnahme am Dreck-Weg-Tag Gehölzpflanzungen sowie Gehölzrückschnitt (Kopfweiden)

Fischerfest (Aufklärungsarbeit bei der örtlichen Bevölkerung)

Homepage über unsere Projekte (Öffentlichkeitsarbeit)

Der ASV Guldental hat Störsteine zur Strukturverbesserung und Erhöhung der Gewässerdynamik einbauen lassen.

DAS BESONDERE AM LACHSPROJEKT AM GULDENBACH

Da der Lachs ein starkes Heimfindeverhalten („homing“) zeigt und mit hoher Präzision die Gewässer zum Laichen aufsucht, aus denen er als „Smolt“ abgewandert ist, bilden sich in seinem Verbreitungsgebiet und sogar in größeren Flussgebieten durch Selektion spezifische „Stämme“ aus. Diese Fortpflanzungseinheiten oder Populationen verfügen aufgrund des über Jahrtausende erfolgten homings über hochspezifische lokale Anpassungen an die chemischen, physikalischen und hydrologischen Gegebenheiten der Heimatgewässer. Durch das Aussterben der Rheinlachs-Populationen – und damit auch des Nahe-Lachses - sind diese genetischen Ausstattungen verloren gegangen.

Ein Zwischenziel des Projekts Lachs 2020 in Rheinland-Pfalz, an dem der ASV Guldental e.V. beteiligt ist, ist den Prozess der Anpassung des eingeführten Lachsstammes Ätran (Schweden) aktiv durch eine Elternfischhaltung (Genbank) zu fördern und zunehmend direkte Nachkommen von frei geborenen „Wildlachsen“, die nicht besetzt wurden, in den Projektgewässern auszusetzen.

Die Elternfischanwärter für diese Genbank werden mittels Elektrofischerei an den Laichplätzen gefangen und in das Lachszentrum Hasper Talsperre e.V. (www.lachszentrum.eu) überführt. Sie sind zu diesem Zeitpunkt bereits ein halbes oder anderthalb Jahre alt und haben sich – vor allem in den ersten Lebenswochen - in einem harten Selektionsprozess behauptet.

Das genetisch besondere an den Besatzfischen ist also, dass sie von Eltern abstammen, die erfolgreich mindestens einen kompletten Lebenszyklus in den Projektgewässern und im Atlantik durchlaufen haben: Aufwuchs, Abwanderung, Rückkehr, Reproduktion, Geburt und Aufwuchs. Um dieses Konzept zu fördern, müssen intakte und produktive Laichplätze entwickelt werden. Schon in naher Zukunft – mit der Wiederherstellung der Durchgängigkeit der unteren Nahe als Wanderkorridor – kann sich der Lachs im Guldenbach wieder reproduzieren. Dann wird auch das Projekt am Guldenbach Elternfischanwärter zur Verfügung stellen können. Wie erfolgreich wir dabei sein werden, hängt ganz wesentlich von der Habitatqualität in unserem Projektgewässer ab.